



Mythen & Realitäten

Soziale Unternehmen zur Arbeitsmarktintegration
Starke Partner:innen für eine starke Wirtschaft
und Gesellschaft

Inhaltsverzeichnis

4	Soziale Unternehmen im Realitäts-Check
6	Die Rolle von Sozialen Unternehmen in der Gesellschaft
7	arbeit plus in Zahlen und Fakten
8	Mehrwert Sozialer Unternehmen im Arbeitsmarktkontext
9	Good Practice: INIGO – Perspektive Handel
10	#1 Mythos und Realität
12	#2 Mythos und Realität
14	#3 Mythos und Realität
16	Good Practice: ROADMAP*NEUES ARBEITEN
17	Good Practice: Bicycle – Entwicklungsprojekt Fahrrad
18	#4 Mythos und Realität
20	#5 Mythos und Realität
22	Good Practice: GPS-Projekt – „Perspektive Green Job“
23	Good Practice: BauKarussell – social urban mining
24	Geschichten, die Mut machen
26	Ein gemeinsamer Blick in die Zukunft
27	Kontakt & Social Media
28	Impressum

„Wir verändern die Gesellschaft nachhaltig,
sowohl sozial als auch ökologisch.
Dabei heben wir Potentiale für den Arbeitsmarkt.
Machen Sie mit?“

Sabine Rehbichler, Geschäftsführerin arbeit plus

Soziale Unternehmen im Realitäts-Check

Soziale Unternehmen werden von gewinnorientierten Unternehmen manchmal nicht als vollwertige Unternehmen wahrgenommen. Die Gründe dafür sind Mythen. Denn tatsächlich arbeiten Soziale Unternehmen wirtschaftlich erfolgreich und nachhaltig. Sie zielen allerdings auf langfristige gesellschaftliche Auswirkungen ab und nicht auf rasche Gewinne. Wir haben hier die häufigsten Mythen und Realitäten über Soziale Unternehmen gesammelt.

#1 Mythos

Soziale Unternehmen sind geförderte Konkurrenz für konventionelle Unternehmen.

Realität

Soziale Unternehmen sind aufgrund ihres Auftrags und ihrer Flexibilität interessante Partner:innen für traditionelle Unternehmen.

Die Sozialen Unternehmen von arbeit plus erfüllen eine wichtige Rolle in der Gesellschaft. Sie bringen Menschen von der (Erwerbs-)Arbeitslosigkeit in ein Arbeitsverhältnis und stärken durch Kooperationen die Wirtschaft. Durch ihren Fokus auf soziale und Umweltziele tragen sie außerdem zur nachhaltigen Entwicklung bei und sind somit sowohl Impulsgeber als auch Umsetzer im Sinne des Gemeinwohls.

#2 Mythos

Soziale Unternehmen bieten Produkte oder Dienstleistungen an, die am freien Markt nicht verkauft werden könnten.

Realität

Alle Produkte und Dienstleistungen der Sozialen Unternehmen decken einen konkreten Bedarf aus der Gesellschaft und/oder der Wirtschaft ab.

Bei der Konzeption der Produkte & Dienstleistungen orientieren sich Soziale Unternehmen von arbeit plus an konkreten Bedürfnissen aus der Gesellschaft, an ökologischen Ideen und der expliziten Nachfrage als Zulieferer von Wirtschaftsunternehmen. Damit ergeben sich vielfältige Wege für die Zielgruppe, in realen Arbeitssituationen zu lernen und sich ihren Interessen und Fähigkeiten entsprechend fördern zu lassen.

#3 Mythos

Soziale Unternehmen spielen nur Unternehmen und arbeiten nicht professionell.

Realität

Soziale Unternehmen halten sich je nach Rechtsform an die vorgegebene Berichtspflicht, orientieren sich am Markt und erwirtschaften Umsätze.

Soziale Unternehmen bei arbeit plus sind der öffentlichen Hand verpflichtet. Sie denken und handeln unternehmerisch, auch wenn ihr Ziel nicht die Gewinnmaximierung ist. Neben der durch die Rechtsform definierten Informationspflicht unterliegen sie einer zusätzlichen Prüfung durch die Fördergeber:innen. Was sie überdies auszeichnet, sind eine Haltung, die Mitarbeiter:innen ins Zentrum stellt und ein nachhaltiger Blick auf ihr gesamtes Tun.

#4 Mythos

Soziale Unternehmen machen nur Beschäftigungstherapie.

Realität

Es gelingt den Sozialen Unternehmen jährlich, tausende Menschen aus der Langzeiterwerbslosigkeit in ein ungefordertes Arbeitsverhältnis zu vermitteln.

Soziale Unternehmen bieten arbeitssuchenden Menschen einen Entwicklungsrahmen auf Zeit, der sowohl persönliche als auch arbeitsrelevante Themen berührt. Sie unterstützen dabei, bestehende Alltagsprobleme (Wohnungssuche, Schulden, familiäre Schwierigkeiten etc.) zu lösen und vermitteln praxisorientiertes Wissen. Erst die Kombination in einem verständnisvollen Umfeld ermöglicht eine Stabilität, die die Chance auf den (Wieder-)Einstieg in den Arbeitsprozess erhöht.

#5 Mythos

Soziale Unternehmen sind teuer und bringen zu wenig.

Realität

Soziale Unternehmen fördern soziale Stabilität und Gerechtigkeit, stärken das Gemeinwohl und wirken dem Arbeitskräftemangel entgegen.

Die Anzahl der Menschen, die aktuell und in den letzten Jahrzehnten von Sozialen Unternehmen des Netzwerks arbeit plus betreut, gefördert und beraten wurden, umfasst mehrere Hunderttausend. Das zeigt deutlich, wie hoch der Bedarf in Österreich war und noch immer ist. Gerade in Zeiten von akutem Arbeitskräftemangel ist es umso wichtiger, das volle Potential in der Gesellschaft auszuschöpfen. In enger Kooperation aller lassen sich Lösungen finden, um dem entgegenzuwirken.

74.970

langzeitbeschäftigungslose
Menschen
im Jahr 2023



Die Rolle von Sozialen Unternehmen in der Gesellschaft

Beraten – Qualifizieren – Beschäftigen

Sozialer Zusammenhalt ist eine tragende Säule der österreichischen Gesellschaft.

Soziale Unternehmen verfügen über wertvolle Erfahrung in der Gleichstellung, Integration und Inklusion von benachteiligten Menschen und machen diese als Potential für die Wirtschaft erreichbar. Soziale Unternehmen treten daher immer häufiger auch als Berater:innen der Wirtschaft auf.

Damit die österreichische Gesellschaft funktioniert, brauchen wir einen starken sozialen Zusammenhalt. Er nährt sich durch **ausreichende Bildung, Vielfalt** und **Inklusion, Solidarität** und **Unterstützung** sowie ein **soziales Miteinander**. Menschen, die diesen Zusammenhalt nicht spüren, da sie am Arbeitsmarkt keine Chancen bekommen, armutsgefährdet sind und in der sozialen Gemeinschaft kaum Platz finden, laufen Gefahr, krank zu

werden und sich immer mehr aus der Gesellschaft zurückzuziehen. Daher ist es unser aller Aufgabe, dem entgegenzuwirken. **Jeder Mensch ist wertvoller Teil unserer Gemeinschaft.**

Die **200 Sozialen Unternehmen** im Netzwerk von arbeit plus setzen sich seit vielen Jahren erfolgreich für die (Re-)Integration von langzeitarbeitslosen Menschen ein. Sie verbinden den sozialen und wirtschaftlichen Gedanken durch **zielgerichtete Sozialarbeit** und **betriebswirtschaftliches Denken und Handeln**. Im Unternehmensalltag kombinieren sie ihre wertvolle Arbeit mit gelebter Solidarität. Im Mittelpunkt steht der Mensch mit seinen Potentialen, die gestärkt und weiterentwickelt werden. **Die Menschen werden beraten, begleitet oder vorübergehend beschäftigt** und so (wieder) an den Arbeitsalltag herangeführt. Das Ziel ist die ausreichende Vorbereitung für den Wiedereinstieg.

arbeit plus in Zahlen und Fakten

1985

Gründung von arbeit plus unter dem Namen „Bundesdachverband für Sozialprojekte“. 1998 Umbenennung in „Bundesdachverband für Soziale Unternehmen“. 2016 erhielt der Verein seinen heutigen Namen.

500

Standorte in allen neun österreichischen Bundesländern.

200

gemeinnützige Mitgliedsunternehmen bilden das österreichische Netzwerk von arbeit plus.

25.000

Menschen werden in unseren Sozialen Unternehmen jährlich vorübergehend beschäftigt und erhalten so die Chance für den (Wieder-)Einstieg in das Erwerbsleben.

35 %

der unterstützten Menschen werden erfolgreich vermittelt.

9

Landesnetzwerke geben arbeit plus österreichweit eine starke Stimme und unterstützen Soziale Unternehmen im Bundesland.

45 %

der Sozialen Unternehmen haben ältere Menschen als Zielgruppe definiert. Sie geben ihnen eine Stimme und setzen sich dafür ein, Altersarmut zu verhindern.

200.000

Menschen wurden 2022 beraten

2010

erstes Jahr der Verleihung des Gütesiegels für Soziale Unternehmen an Mitglieder von arbeit plus

Mehrwert Sozialer Unternehmen im Arbeitsmarktkontext



Betrachtung aus drei Perspektiven

1) NUTZEN FÜR DEN MENSCHEN

- Aufbau einer Alltagsstruktur
- Existenzsicherung durch regelmäßiges Einkommen
- Gestärktes Selbstvertrauen, psychische Entlastung
- Sichtbarkeit der eigenen Leistung
- Erweitern des praktischen Könnens
- Beitrag zur Gesellschaft
- Erhöhen der Chancen auf einen nachhaltigen Arbeitsplatz

➔ Wertvolles Mitglied unserer Gesellschaft

2) NUTZEN FÜR UNSERE GESELLSCHAFT

- Entlastung des Sozial- und Gesundheitssystems
- Stärkung des sozialen Zusammenhalts
- Beitrag zum ökologischen Wandel durch nachhaltige Produkte & Dienstleistungen
- Weniger Menschen in Armut
- Blaupause für Soziale Innovationen
- Aktivierung gesellschaftlicher Ressourcen
- Schaffung von nachhaltigen Angeboten für Privatpersonen & Wirtschaftsunternehmen

➔ Stärkung des Gemeinwohls

3) NUTZEN FÜR UNSERE WIRTSCHAFT

- Heranführung zukünftiger Arbeitskräfte an den Arbeitsmarkt
- Inkubator für nachhaltige Innovationen (z. B. Urban Mining)
- Breitgefächerte Dienstleistungen für Unternehmen: von Beratungen für Gleichstellung bis zu Catering oder Reinigung
- Zulieferer für produzierende Unternehmen (z. B. Abwicklung von Verpackungsprozessen)

➔ Soziale Unternehmen als Partner:innen der Wirtschaft

GOOD PRACTICE

INIGO – Perspektive Handel

Ein Projekt der Caritas in Kooperation mit Spar Österreich

INIGO – Perspektive Handel führt zwei Spar-Filialen in Wien als Einzelhändler:in und bietet 45 befristete Arbeitsplätze in verschiedenen Tätigkeitsfeldern. Das Projekt INIGO bietet Personen, die bereits längere Zeit arbeitslos waren, Hilfestellung beim Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt.

Stufenweiser (Wieder-)Einstieg

Das Angebot umfasst neben fachlicher Qualifizierung am Arbeitsplatz auch Unterstützung bei der Bearbeitung individueller sozialer Probleme, und bietet den Mitarbeiter:innen eine sehr gute Perspektive für die Vermittlung auf einen dauerhaften Arbeitsplatz. Erfolgsfaktoren dafür sind eine sehr realistische Trainings-Situation im sozialökonomischen Betrieb, eine verlässliche Vorauswahl der Mitarbeiter:innen für die Betriebskontakte und eine langjährige, vertrauensvolle Kooperation mit Spar.

Zukünftige Mitarbeiter:innen ausbilden

„INIGO-Perspektive Handel“ ist ein Geschäftsfeld des sozialökonomischen Betriebs INIGO der Caritas Wien und bietet seit 2016 auch im Handel arbeitsmarktfernen Personen Unterstützung beim Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt. Das Ziel ist die nachhaltige Integration in den regulären Arbeitsmarkt - bevorzugt in andere Filialen der Firma Spar. Tätigkeitsfelder: Kassa, Feinkost, Obst und Gemüse, Reinigung, Regalbetreuung.

Kennzahlen:

45

befristete Arbeits-
plätze stehen zur
Verfügung

50–60 %

erfolgreich
vermittelt

85 %

der vermittelten
Menschen erhalten
einen Job bei Spar

250

Personen seit 2016
zu Spar vermittelt

Foto: © INIGO



#1 Mythos

Soziale Unternehmen sind geförderte Konkurrenz für Wirtschaftsunternehmen.

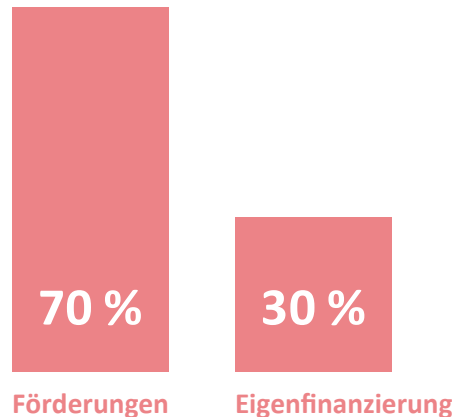
Richtig ist:

Die Sozialen Unternehmen von arbeit plus erfüllen eine wichtige Rolle in der Gesellschaft. Sie wirken dem sozialen Ungleichgewicht entgegen und stärken durch Kooperationen die Wirtschaft. Sie sind sowohl Impulsgeber:in als auch Umsetzer:in für Initiativen im Sinne des Gemeinwohls und damit ein wesentlicher Treiber für eine enkeltaugliche Zukunft.



Realität

Soziale Unternehmen sind aufgrund ihres Auftrags und ihrer Flexibilität interessante Partner:innen für traditionelle Unternehmen.



Die Sozialen Unternehmen von Arbeit plus erfüllen eine wichtige Rolle in der Gesellschaft. Sie bringen Menschen von der Arbeitslosigkeit in ein Arbeitsverhältnis und stärken durch Kooperationen die Wirtschaft. Durch ihren Fokus auf soziale und Umweltziele tragen sie außerdem zur nachhaltigen Entwicklung bei und sind somit sowohl Impulsgeber:in als auch Umsetzer:in im Sinne des Gemeinwohls.

Um ihren Auftrag bestmöglich erfüllen zu können, brauchen die Sozialen Unternehmen gesicherte Finanzierungen und alternative Finanzierungsformen, unabhängig von der Arbeitsmarktpolitik. Ihr primäres Ziel als gemeinnützige Unternehmen ist nicht die Gewinnmaximierung, sondern die (Re-)Integration von möglichst vielen Menschen in den Arbeitsmarkt. Auch wenn wirtschaftlich gehandelt wird, steht immer der Mensch im Zentrum des Engagements. Daher werden die Sozialen Unternehmen mit bis zu 70 % von öffentlichen Einrichtungen – wie dem AMS oder den Bundesländern – gefördert.

Durchschnittlich 30 % erwirtschaften die meisten Unternehmen selbst. Alles was darüber hinaus geht, fließt in die öffentliche Hand zurück.

Soziale Unternehmen funktionieren jedoch nicht losgelöst von der Wirtschaft. Im Gegenteil, enge Kooperationen sind wichtig, damit sie ihr volles Potential entfalten können.

WIE SIEHT DIE ZUSAMMENARBEIT AUS?

- ➔ Wirtschaftsunternehmen stellen die Infrastruktur, um Arbeitskräfte für den Eigenbedarf anzulernen (z. B. bei gemeinnütziger Überlassung oder wie im Praxisbeispiel INIGO mit Spar)
- ➔ Wirtschaftsunternehmen nutzen die Dienstleistungen der Sozialen Unternehmen (z. B. Reparaturdienste, Wäscheservice, Beratungsdienstleistungen)
- ➔ Wirtschaftsunternehmen binden die Sozialen Unternehmen in ihre arbeitsintensiven Unternehmensprozesse ein (z. B. Verpackungsprozesse)

#2 Mythos

Soziale Unternehmen bieten Produkte oder Dienstleistungen an, die am freien Markt nicht verkauft werden können.

Richtig ist:

Bei der Konzeption der Produkte & Dienstleistungen orientieren sich Soziale Unternehmen von arbeit plus an konkreten Bedürfnissen aus der Gesellschaft, an ökologischen Ideen und der expliziten Nachfrage von Wirtschaftsunternehmen (Gender- und Diversitytraining, Beratung zu Gleichstellung am Arbeitsmarkt, New Work). Damit ergeben sich vielfältige Wege für die Zielgruppe, in realen Arbeitssituationen zu lernen und sich ihren Interessen und Fähigkeiten entsprechend fördern zu lassen.



Realität

Alle Produkte und Dienstleistungen der Sozialen Unternehmen decken einen konkreten Bedarf aus der Gesellschaft und/oder der Wirtschaft.

Die Sozialen Unternehmen aus dem Netzwerk von arbeit plus bieten ein breites Portfolio an Produkten und Dienstleistungen aus den unterschiedlichen Branchen und Servicespektren an.

Gleichzeitig greifen sie aktuelle ökologische Themen auf und schaffen damit nicht nur einen arbeitsmarktpolitischen, sondern auch einen ökologischen Mehrwert. Nachhaltigkeit ist nicht nur ein Schlagwort, sondern gelebte Realität. **Recycling, Upcycling, Wiederverwendung** und **Reparatur** sind zentraler Bestandteil der Philosophie und spiegeln sich in den Angeboten wider.

PRODUKTE & DIENSTLEISTUNGEN VON SOZIALEN UNTERNEHMEN (EINIGE BEISPIELE):

Autowäsche, Beratungsleistungen, Catering Services, Digitalisierung von Archiven, Fahrradreparaturdienst/Fahrradverleih, Grünpflege, Malerarbeiten, Nähwerkstatt, Herstellung von Marketingmaterial (give aways), Reinigungsservice, Reparaturservices, Restaurant- bzw. Kaffeehaus-Betrieb, Führen von Second-Hand Shops, Betreiben von Supermärkten, Tankstellenbetrieb, Textilreinigung, Umzugsservice, Urban Mining Dienstleistungen sowie der Verkauf von regionalen Bio-Lebensmitteln etc.

Soziale Unternehmen sind Vorreiter:innen in der Kreislaufwirtschaft und bereiten schon heute Menschen auf diese zukünftig wichtiger werdenden Tätigkeiten vor. Sie besitzen ausgereiftes **Know-how**, das Potential für unsere gesamte Wirtschaft bietet. Daher ist die Zusammenarbeit mit klassischen Wirtschaftsunternehmen ein sinnvoller Schritt im Sinne einer gesamtwirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Veränderung.

#3 Mythos

Soziale Unternehmen spielen nur Unternehmen und arbeiten nicht professionell.

Richtig ist:

Soziale Unternehmen bei arbeit plus sind der öffentlichen Hand verpflichtet. Sie denken und handeln unternehmerisch, auch wenn ihr Ziel nicht die Gewinnmaximierung ist. Neben der durch die Rechtsform definierten Informationspflicht unterliegen sie einer zusätzlichen Prüfung durch die Fördergeber. Was sie überdies auszeichnet, sind eine Haltung, die Mitarbeiter:innen ins Zentrum stellt und ein nachhaltiger Blick auf ihr gesamtes Tun.



Realität

Soziale Unternehmen halten sich je nach Rechtsform an die vorgegebene Berichtspflicht, orientieren sich am Markt und erwirtschaften Umsätze.

Die Rechtsform bestimmt alle steuerrechtlichen Belange und buchhalterischen Pflichten. Durch das Tätigkeitsfeld ergeben sich weitere Auflagen. Das Ziel ist jedoch nicht die finanzielle Rendite, sondern der gesellschaftliche Mehrwert. Es können nur so viele Aufträge von Kundinnen und Kunden übernommen werden, wie sich mit dem Auftrag der Qualifizierung und Beschäftigung langzeiterwerbsloser Menschen in Einklang bringen lässt.

Die Mitarbeiter:innen nehmen aktiv an der Gestaltung ihres Arbeitsumfeldes teil. Ein empathischer Umgang miteinander, die Achtung der Menschenwürde und Lösungsorientierung statt Problemfokus, all das braucht es, damit die Zielgruppe dem Thema Arbeit auf positive Weise begegnen kann. Stress und Umsatzdruck sind nicht zielführend. Die Arbeitsbegleiter:innen (Fachleiter:innen, Sozialpädagoginnen & -pädagogen, Berater:innen) bringen ihre langjährige Expertise ein und wissen genau, was es an sozialer Unterstützung braucht.

Gleichzeitig fokussieren sich Soziale Unternehmen inhaltlich auf Themen, die die Wirtschaft ergänzen und häufig ökologisch nachhaltig sind. Die Gesellschaft profitiert damit zweifach – sozial und ökologisch - vom Engagement dieser Unternehmen. Sie sind Vorbild bei der wertschätzenden Gestaltung von Arbeitsplätzen und beim Angebot nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen.

Rechtsformen Sozialer Unternehmen:

Soziale Unternehmen agieren als juristische Personen und unterliegen der Berichtspflicht - wie jedes andere Unternehmen auch.

- ➔ gGmbH
- ➔ Verein
- ➔ Stiftung
- ➔ Genossenschaft



GOOD PRACTICE

ROADMAP*NEUES ARBEITEN

ABZ*AUSTRIA unterstützt beim Karenz- und Auszeitenmanagement

Die Arbeitswelt befindet sich stetig im Wandel und die Gesetzeslage im Arbeitsrecht, Vorgaben und Richtlinien zu Familie und Beruf, Väterkarenz und Karenzfragen werden immer komplexer. Um nachhaltiges Karenzmanagement zu leben und die Fragen der Mitarbeiter:innen ausführlich und schnell beantworten zu können, hat das Soziale Unternehmen ABZ*AUSTRIA die ROADMAP*NEUES ARBEITEN entwickelt.

Lebensphasenorientiertes Arbeiten

Die ROADMAP*NEUES ARBEITEN unterstützt Betriebe verlässlich auf ihrem Weg zum vereinbarkeitsfreundlichen Unternehmen und spart Zeit und mühsames Suchen nach aktuellen Informationen, Antragsformularen und rechtlichen Vorgaben.

Nachhaltiges Karenzmanagement

Die ROADMAP*NEUES ARBEITEN bietet Anleitungen für die Beratung zu Karenz, Schwangerschaft, Mutterschutz, Elternteilzeit, Papamonat und Väterkarenz und unterstützt bei Pflegekarenz und Pflegeteilzeit, Bildungskarenz und Bildungsteilzeit und Fragen zu Home-Office. Die ROADMAP*NEUES ARBEITEN entlastet damit nachweislich Personalverantwortliche und Arbeitsrecht-Expert:innen.

Beratungs- und Betreuungsunternehmen mit verschiedenen Spezialisierungen gibt es in ganz Österreich. Mehr dazu in der arbeit plus Datenbank: www.arbeitplus.at/unternehmen

GOOD PRACTICE

Bicycle – Entwicklungsprojekt Fahrrad

Eine Initiative, die die Grazer Fahrradkultur seit Jahren prägt

Bei BICYCLE in Graz dreht sich alles rund ums Rad. An vier Standorten bietet der Verein vielfältige Dienstleistungen: Fahrradreparatur, Fahrradservice, Fahrradverkauf, Zubehörverkauf, Fahrradwäsche und Fahrradverleih. Alle Arbeitsbereiche haben die Förderung der sanften Mobilität im Sinne des ReUse-Gedankens und des Fahrradverkehrs zum Inhalt. Produktions- und Dienstleistungen werden im Sinne der Kreislaufwirtschaft optimiert.

Das innovative Cafe-Bike

Das Cafe-Bike ist ein mobiles Angebot, ein E-Fahrrad mit Anhänger-Theke für Veranstaltungen und Events im Freien (Firmenfeste, Infoveranstaltungen, Straßen-Events usw.). Wer es nutzen will, braucht keine eigenen Räumlichkeiten.

Lernen direkt am Arbeitsplatz

Arbeitsuchende Menschen erhalten durch befristete Stellen und sozialpädagogische Begleitung das Rüstzeug für einen Job auf dem regulären Arbeitsmarkt. Ein eigener Schulungsbereich ergänzt das Lernen in der realen Arbeitssituation. Sozialpädagogische Fachkräfte stehen den Jugendlichen bei Schwierigkeiten zur Seite.

Soziale Beschäftigungsunternehmen wie Bicycle gibt es in ganz Österreich. Mehr dazu in der arbeit plus Datenbank:
www.arbeitplus.at/unternehmen

Wichtige Fakten:

1989
gegründet

4
Standorte in Graz

36
Arbeitsplätze zur
(Re-)Integration

1.262.000 €
eigenerwirtschafteter
Umsatz 2022

€
Gefördert vom AMS
Steiermark & der EU
In Kooperation
mit der Stadt
Graz & dem Land
Steiermark



Foto: © Bicycle

#4 Mythos

Soziale Unternehmen machen nur Beschäftigungstherapie.

Richtig ist:

Soziale Unternehmen bieten arbeitssuchenden Menschen einen Entwicklungsrahmen auf Zeit, der sowohl persönliche als auch arbeitsrelevante Themen berührt. Sie unterstützen dabei, bestehende Alltagsprobleme (Wohnungssuche, Schulden, familiäre Schwierigkeiten etc.) zu lösen und vermitteln praxisorientiertes Wissen. Erst die Kombination in einem verständnisvollen Umfeld ermöglicht eine Stabilität, die die Chance auf den (Wieder-)Einstieg in den Arbeitsprozess erhöht.



Realität

Es gelingt den Sozialen Unternehmen jährlich, tausende Menschen aus der Langzeiterwerbslosigkeit in ein ungefördertes Arbeitsverhältnis zu vermitteln.

Der Entwicklungsrahmen ist bei allen Sozialen Unternehmen von arbeit plus annähernd gleich. Es geht immer um beides, eine **persönliche und berufliche Stärkung**. Arbeitslosigkeit, das belegen zahlreiche Studien seit Jahren, hat einen äußerst negativen Einfluss auf die psychische und körperliche Gesundheit. Je länger dieser Zustand anhält, umso tiefgreifender können die Auswirkungen sein. **Belastete Beziehungen in der Familie, Suchtthemen, soziale Isolation** oder **Wohnungsverlust** durch den finanziellen Notstand sind nicht selten. All diese Probleme berücksichtigen die Sozialen Unternehmen bei der Unterstützung der Betroffenen. Es geht um **Stabilität, Struktur, finanzielle Sicherheit** und eine **wertschätzende Haltung**. Daher bekommen alle Arbeitssuchenden neben dem intensiven **Jobcoaching** auch Hilfestellungen durch **psychosoziale Berater:innen** und **Sozialarbeiter:innen**.

Die Mitgliedsunternehmen von arbeit plus beschäftigen jedes Jahr ca. **25.000** Menschen in Vorbereitung auf den (Wieder-)Einstieg in den Arbeitsprozess. **35 %** von ihnen werden direkt in den Arbeitsmarkt oder weitere Angebote wie arbeitsmarktrelevante Qualifizierungen vermittelt. Über **200.000** Menschen erhalten eine individuelle Beratung.

Sei es die Alleinerzieherin mit vier kleinen Kindern, der aufgrund ihrer Betreuungspflichten keiner eine Chance geben wollte, der erfolgreiche Geschäftsmann, dessen Lebenswerk durch den Syrien-Krieg zerstört wurde, oder der sozial engagierte Vater, der durch Corona völlig aus der Bahn geworfen wurde.

So verschieden die Lebenswege und Schicksale auch sein mögen, Soziale Unternehmen begleiten und unterstützen, qualifizieren und beraten und erschließen somit wichtiges Arbeitskräftepotential für die Wirtschaft.

#5 Mythos

Soziale Unternehmen sind teuer und bringen zu wenig.

Richtig ist:

Die Anzahl der Menschen, die aktuell und in den letzten Jahrzehnten von Sozialen Unternehmen des Netzwerks arbeit plus betreut, gefördert und beraten wurden, umfasst mehrere Hunderttausend. Das zeigt deutlich, wie hoch der Bedarf in Österreich war und noch immer ist. Gleichzeitig erleben wir gerade eine Zeit des akuten Arbeitskräftemangels. Umso wichtiger ist es, das volle Potential in der Gesellschaft auszuschöpfen. In engen Kooperationen lassen sich Lösungen finden, um dem entgegenzuwirken.



Realität

Soziale Unternehmen sorgen für finanzielle Entlastung durch Vermittlung in den Arbeitsmarkt, wirken so dem Arbeitskräftemangel entgegen und stärken das Gemeinwohl.

Die Integration und Vermittlung von langzeitarbeitslosen Menschen in den Arbeitsmarkt bringt potenzielle Mitarbeiter:innen für Unternehmen. Es führt aber auch zu höheren Steuereinnahmen und reduziert staatliche Unterstützungszahlungen. Für die betroffenen Menschen bietet ein Arbeitsplatz Chancen auf wirtschaftliche Selbstständigkeit und hat gleichzeitig erwiesenermaßen positive Auswirkungen auf die psychische Gesundheit und das Selbstwertgefühl.

Bereits 2016 veröffentlichte das Kompetenzzentrum für NPOs und Social Entrepreneurship der WU-Wien eine Untersuchung von 27 sozial-integrativen Unternehmen in Niederösterreich, um deren gesellschaftliche und ökonomische Wirkung zu messen. Bei der Social Return on Investment (SROI) Analyse ergab sich ein SROI-Wert von 2,1. Das bedeutet, dass jeder Euro, der investiert wurde, einen Gegenwert von 2,10 Euro schafft.

Wichtige volkswirtschaftliche Aufgaben eines Unternehmens:

Bereitstellen von Arbeitsplätzen
Bereitstellen von Waren und Dienstleistungen
Fördern von Innovation und Entwicklung

Wie Soziale Unternehmen diese Aufgaben erfüllen:

- ➔ Stammpersonal und befristete Arbeitsplätze für bisher langzeiterwerbslose Menschen
- ➔ Produkte und Dienstleistungen entsprechend dem Bedarf aus Gesellschaft und Wirtschaft
- ➔ Innovationen im Bereich ökologischer Nachhaltigkeit und Ausbau durch Schulungen

Beitrag von Unternehmen zur gesellschaftlichen Verantwortung:

Planvolles Wirtschaften innerhalb der Gesellschaft
Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung d. Gesellschaft
Ethisches Geschäftsverhalten

Beitrag von Sozialen Unternehmen zur gesellschaftlichen Verantwortung:

- ➔ Unterstützung benachteiligter Menschen als Kernaufgabe
- ➔ Aufgreifen ökologischer Themen in den Business-Konzepten
- ➔ Lösungen für soziale und ökologische Probleme, mitgestalten des sozial-ökologischen Wandels



Foto: © GPS Kärnten

GOOD PRACTICE

GPS-Projekt – „Perspektive Green Job“

Gemeinnützige Arbeitskräfteüberlassung im Bereich Green Jobs

„Perspektive Green Job“ ist eine gemeinnützige Arbeitskräfteüberlassung mit den Schwerpunkten Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft und wird in drei Kärntner Regionen umgesetzt. Sie wendet sich an Betriebe aus dem Bereich „Green Jobs“ (z. B.: Recycling, CO₂ neutrale Energiewirtschaft, innovative CO₂ sparende Produktionsverfahren oder nachhaltige regionale Kreislaufwirtschaft), die arbeitsmarktferne Menschen im Rahmen einer geförderten Überlassung langfristig beschäftigen wollen. Qualifizierungsmöglichkeiten im Rahmen der Tätigkeit und begleitende sozialpädagogische Beratung werden bei Bedarf angeboten. „Gleichstellung der Geschlechter“, „Antidiskriminierung“ und „ökologische Nachhaltigkeit“ haben eine zentrale Rolle bei der Umsetzung des Projektes.

Die Vorteile für Betriebe:

- ➔ GPS übernimmt die gesamte Administration und unterstützt beim Recruiting
- ➔ Geförderte Arbeitskräfte (Monatspauschale) für einen individuell vereinbarten Zeitraum
- ➔ Gezielte Qualifizierung der Mitarbeiter:innen im Bereich „Green Jobs“
- ➔ Problemloser und kostenloser Übergang in die Fixanstellung

Gemeinnützige Arbeitskräfteüberlassungen gibt es in ganz Österreich mit ähnlichen Vorteilen wie im angeführten Beispiel. Mehr dazu in der arbeit plus Datenbank: www.arbeitplus.at/unternehmen

GOOD PRACTICE

BauKarussell – social urban mining

11.507.000 Tonnen Bauschutt fallen in Österreich jährlich an, 90 % entstehen beim Abbruch, Umbau und der Sanierung von Gebäuden. Gleichzeitig werden Rohstoffe für Neubauten knapper und teurer. Kreative Köpfe haben aus diesen Tatsachen eine großartige Geschäftsidee entwickelt: BauKarussell baut Materialien, Bauelemente und Bauteile alter Gebäude aus, um sie neu zu verwerten.

Wiederverwertung von Rohstoffen

Rohstoffe, die in Gebäuden und auf Nutzflächen bereits verbaut sind, im Werkstoffkreislauf zu halten, ist das Prinzip von Urban Mining. Das BauKarussell entstand 2015 als Kooperationsprojekt unter Beteiligung von Architekt Thomas Romm, pulswerk GmbH und ReUse Austria. Mittlerweile operiert das Team als Genossenschaft und vereint baufachliche, abfallwirtschaftliche und arbeitsmarktpolitische Kompetenzen.

Sinnvolle Tätigkeit für arbeitslose Menschen

Menschen, die seit längerem nach einem Arbeitsplatz suchen und beim AMS gemeldet sind, können hier einen beruflichen Neustart wagen. Mit Training on the Job werden sie für den Einsatz in kreislaufwirtschaftlichen Rückbauprojekten als Social Urban Miner ausgebildet. Das BauKarussell ist die Brücke zwischen sozialen Unternehmen und der Bauwirtschaft.

Soziale Unternehmen wie die Kümmerei von Job-TransFair sind in diesem Sektor vor allem über Vermittlung durch die BauKarussell eGen. tätig.



Foto: © Harald A. Jahn

Geschichten, die Mut machen



VOM TAXIFAHRER ZUM LOGISTIKER

Gholamreza Barzin war Taxifahrer. Die Corona Pandemie warf ihn aus dem Berufsleben. Krankheit und familiäre Verpflichtungen verhinderten fast den Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt – doch er blieb flexibel und schaffte, unterstützt von INIGO, den Neustart. Heute arbeitet er als Logistiker im Haus der Barmherzigkeit.



EIN NEUES LEBEN OHNE KRIEG

Der Krieg in der Ukraine zerstörte Viktoria Zinchenkos Lebensplanung. Sie und ihre Familie flüchteten nach Österreich. Mit viel Einsatz und der Unterstützung durch itworks Personalservice hat sie einen Neuanfang geschafft. Heute lebt sie mit ihrer Familie in Fischamend und arbeitet als Pharmazeutische Assistentin in einer Apotheke in Wien.

Erfolgsbeispiele wie diese gibt es in ganz Österreich. Die vorliegenden Beispiele finden Sie in der aktuellen Publikation „Mutmacher*innen #4“, von arbeit plus – Dachverband Soziale Unternehmen Wien: www.arbeitplus-wien.at/publikationen/mutmacherinnen-4



MIT 51 IM TRAUMBERUF DER JUGEND ANGEKOMMEN

Eigentlich hatte Agata Donner kein bestimmtes Ziel vor Augen, als sie nach 20 Jahren in der Gastronomie und vergeblicher Jobsuche einen Neuanfang wagte. Sie entdeckte, wie viel Freude ihr die Arbeit mit älteren Menschen macht und lebt damit den Traumberuf ihrer Jugend. Schon mit dreißig wollte sie Sozialpädagogik studieren. Damals hat es nicht funktioniert. Heute arbeitet sie als Heimhilfe beim Roten Kreuz.



Fotos Seite 24 und 25: © arbeit plus Wien

EIN VOLLZEITJOB MIT VIER KINDERN

Mit vier betreuungspflichtigen Kindern einen Job zu finden, schien für die Alleinerzieherin Osasu Adossa fast unmöglich – im Pilotprojekt „Schritt für Schritt“ fand sie Verständnis für ihre Situation und erhielt individuelle Unterstützung und zielgerichtete Beratung für die Jobsuche. Heute arbeitet sie wie früher als Stubenmädchen, in einem angenehmen Arbeitsumfeld. Die Arbeitszeiten passen und ihr Arbeitgeber hat Verständnis für ihre Situation als Alleinerziehende.

Ein gemeinsamer Blick in die Zukunft

Welches Potential steckt in der Kooperation mit der Wirtschaft?

Gesamtgesellschaftlich stehen wir vor großen Herausforderungen – **sozial, ökologisch** und **ökonomisch**. Der Arbeitsmarkt transformiert sich, Unternehmen suchen händierend passende **Arbeitskräfte** und wir erleben einen starken **demografischen Wandel**. Der Wunsch nach **Teilzeit** nimmt immer mehr zu. Das Thema **Ökologie** ist so präsent wie

noch nie. Sowohl privat als auch unternehmerisch führt kein Weg am Umdenken vorbei. Und gleichzeitig spüren wir große **soziale Ungerechtigkeit**, die zunehmend den sozialen Zusammenhalt schwächt. Höchste Zeit einen gemeinsamen Weg einzuschlagen.

KOOPERATION FÜR EINE POSITIVE VERÄNDERUNG IN DER ZUKUNFT:

Was braucht es?

- Vernetzung
- Erfahrungsaustausch
- Wissenstransfer
- Geeignete Rahmenbedingungen
- Individuelle Beschäftigungsmodelle
- Angebote für Training on the Job
- Offenheit für neue Wege

Was bieten Soziale Unternehmen?

- Erfahrung bei Integration von Arbeitskräften
- Arbeitmarktexpertise
- Beratung für Unternehmen
- Bedarfsgerechte Qualifizierungen
- Ökologisches Know-How
- Hohe soziale Kompetenz
- Regionale Strukturen

Was bringt Kooperation?

- Mehr Beschäftigung
- Beitrag zu Diversität
- Höhere soziale Stabilität
- Stärkung des Gemeinwohls
- Ökologische Innovation
- Alternative Business-Ideen
- Neue Arbeitsplätze

Gemeinsam haben wir
die Kompetenz für
die Gestaltung einer
nachhaltigen Zukunft.
Wir freuen uns auf
gemeinsame Initiativen.

Schreiben Sie uns unter
office@arbeitplus.at
oder kontaktieren Sie eines
unserer Landesnetzwerke.



www.arbeitplus.at

Datenbank Sozialer Unternehmen: www.arbeitplus.at/unternehmen

SI plus – Kompetenzzentrum für Soziale Innovation: www.siplus.at



www.facebook.com/arbeitplus



www.twitter.com/arbeitplus



<https://bit.ly/3OblJkx>



www.instagram.com/arbeitplus



www.linkedin.com/company/arbeit-plus

Impressum

Medieninhaber:in:

arbeit plus – Soziale Unternehmen Österreich
Herklotzgasse 21/3
1150 Wien
www.arbeitplus.at
office@arbeitplus.at
ZVR-Zahl: 446463484

Redaktion:

Christine Newald
Dana Puntigam
Sabine Rehbichler

Design: Jessica Gaspar

Coverfoto: © arbeit plus/Elisabeth Blum

Illustrationen: iStock Flashvektor– überbearbeitet von Jessica Gaspar

Druck: derDruck, Wien

Wien, Jänner 2024

